

Gemeindebücherei: Constance Debus alias Putzfrau Ilona erklärt auf unterhaltsame Weise den Service der digitalen Ausleihe

# Alle Ängste sind im Nu weggewischt

Von unserer Mitarbeiterin  
Elke Barker

**PLANKSTADT.** „Das ist eine Weiterbildung und dauert bis in die Abendstunden.“ So die Ankündigung von Constance Debus alias Putzfrau Ilona. Schließlich geht man nicht jeden Tag „Onleihe“. Wie viele andere Büchereien aus der Region schloss sich auch Plankstadt am „Tag der Bibliotheken“ dem Downloadportal für elektronische Medien „Metropolbib.de“ an. Komödiantin und Mime-Künstlerin Constance Debus klärt unter dem Motto „Putzfrau Ilona goes Onleihe“ über den neuen Service auf.

## Kulturgeschichte des Buchs

Die Matinee-Veranstaltung ist gut besucht, das Interesse groß, sich bei Laugengebäck und Sekt die elektronische Welt schmackhaft machen zu lassen. Dass das nicht ohne Spaß und so manchen Lacher abgeht, dafür ist Constance Debus Garant. In gnadenlosen Löckchen, glitzernder Schmetterlingsbrille und grünem Schurz wischt sie alle Ängste im Handumdrehen weg und plaudert frech und frei von der Leber weg. Mit dem Publikum, Büchereileiterin

Claudia Verclas und Hauptamtsleiter Michael Thate, der das Angebot vonseiten der Gemeinde

auf den richtigen

Weg bringt.

E-Books,

Hörbü-

cher und

Zeit-

schriften

auf den

heimli-

chen

Computer,

das Tablet,

den MP3-

Player oder

den E-Book-

Reader herunter-

geladen, kann

ich das pro-

blemlos meis-

tern? So man-

cher mag da so

seine Zweifel

haben. Die Ant-

wortet lautet: Ja,

und zwar im

Handumdre-

hen.

Doch bevor

Putzfrau Ilona

in medias

res geht, dekliniert sie die

Kulturgeschichte des

Buches durch. Dabei

kommt sie vom Hölz-

chen aufs Stöck-

chen, von der Bi-

bel zu den

Zehn-Gebo-

ten, von

Papyrus

über das

Perga-

ment

zum Papier,

um sich dann

über die ersten

Leihbüchereien in

die Jetztzeit vorzuar-

beiten, zum Guinness-

buch der Rekorde, dem

darin vermerkten

kleinsten und größten

Buch bis hin zum elek-

tronischen Buch. Dort

angelangt ist der Weg

zur „Onleihe“ nur noch

ein Spaziergang. Büchereileiterin

Claudia Verclas führt die entspre-

chenden Schritte am Laptop aus,

während Putzfrau Ilona das Ganze

auf Großleinwand kommentiert.

27000 elektronische Medien stehen

zur Verfügung, das motiviert zu dem

Schritt, sich ins kalte Wasser zu wer-

fen.

**Zahlreiche Vorteile**

Putzfrau Ilona exerziert die „Onlei-

he“ von A bis Z durch und benennt

die Vorteile. „Sie brauchen nur einen

gültigen Bücherausweis, das ist al-

les. Es gibt keine Mahngebühren

und Sie können 24 Stunden am Tag

Bücher ausleihen.“ Eine Menge an

Vorteilen.

Last, but not least bringt Ilona ih-

rem Publikum den neuen Service

auch musikalisch näher. Mit dem

eingängigen Kanon „He, ho probier

Onleihe aus, Tag und Nacht kriegst

Bücher du ins Haus“ nach der Melo-

die von „He jo, spann den Wagen

an“.

Das Publikum geht mit, singt mit

und ist begeistert und erleichtert,

dass man so rasch und unbeschwert

„Onleihe“ gehen kann.

► Von der Tiefe . .

Constance Debus

alias Putzfrau

Ilona klärt Gäste

auf.

BILD: LENHARDT

58 29.10.14